

An den Stadtrat
Stadtkanzlei
Rathaus
9001 St.Gallen

St.Gallen, 28. August 2007

Einfache Anfrage: Städter leisten Informatik-Support

Aus der Presse konnte entnommen werden, dass die Stadt St.Gallen, vertreten durch das Informatikamt (OIA), zukünftig Schulen und Gemeinden in der Region beraten und betreuen will sowie eine erste Verpflichtung mit der Schulgemeinde Waldkirch in dieser Sache bereits eingegangen ist.

Nebst den sich daraus ergebenden Synergien für beide Parteien, sind auch anderweitige, wohl zu überlegende Probleme mit solchen Verpflichtungen verbunden. So wird die Privatwirtschaft durch öffentliche Institutionen konkurrenziert, insbesondere wenn keine vergleichbaren Vollkostenansätze für die städtischen Leistungen verrechnet werden. Andererseits ergeben sich Fragen bezüglich Verantwortungen, Sicherstellung der Leistungserbringung innert Frist sowie bezüglich zu leistenden Garantien bzw. Haftungsfragen bei ungenügender Leistung oder schadhaften Materiallieferungen. Es stellen sich mir folgende Fragen dazu, die ich gerne vom Stadtrat beantwortet haben möchte:

1. Welche Grundsätze verfolgt der Stadtrat bezüglich Leistungserbringungen seiner Direktionen bzw. Dienststellen gegenüber Dritten?
2. Sind die Direktionen bzw. die Dienststellen berechtigt, Dienstleistungen gegenüber Dritten gegen Bezahlung zu erbringen und dabei die Stadt mit damit verbunden Risiken und Verpflichtungen zu verpflichten?
3. Wenn Ja, welche Grundsätze werden für die Verrechnung der Leistungen angewendet, bzw. mit welchem Faktor werden die effektiven Lohnkosten aufgerechnet und verrechnet?
4. Welche Regelungen und Kompetenzen bestehen für die Bestellung von Fremdleistungen personeller und materieller Art durch die städtischen Dienststellen, die zur vertraglichen Leistungserbringung notwendig sind?

5. Unterstehen solche Beschaffungen ebenfalls der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen?
6. Wie hoch ist die vertraglich vereinbarte Verpflichtungssumme im Falle der Schulgemeinde Waldkirch, separat angegeben nach personellen Dienstleistungen und damit verbundenen Materiallieferungen?
7. Wie viele Stellenprozente werden absorbiert:
 - a. Durch bestehenden Verpflichtungen aller Direktionen?
 - b. Durch bestehende Verpflichtungen des OIA?
 - c. Durch die geplanten Verpflichtungen des OIA?
8. Sieht der Stadtrat Handlungsbedarf, um solche Verpflichtungen in einem Regelement zu regeln

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich zum Voraus.

Freundliche Grüsse

